§ 200 StGB

(1) Ist die [Beleidigung](#) öffentlich oder durch Verbreiten eines Inhalts (§ [11 Abs. 3 StGB](#)) begangen und wird ihretwegen auf Strafe erkannt, so ist auf Antrag des Verletzten oder eines sonst zum Strafantrag Berechtigten anzuordnen, dass die Verurteilung wegen der [Beleidigung](#) auf Verlangen öffentlich bekanntgemacht wird.

(2) Die Art der Bekanntmachung ist im Urteil zu [bestimmen](#). Ist die [Beleidigung](#) durch Verbreiten eines Inhalts (§ [11 Abs. 3 StGB](#)) begangen, so soll die Bekanntmachung, wenn möglich, auf dieselbe Art erfolgen.